

Worte, über das luxuriöse Verschwenden der eingezogenen Klostergüter, hatte vernehmen müssen. Und Karl eiferte wahrlich! nicht ohne Grund. Denn gewis fand die Reformation in manchen Ländern nur deshalb so schnellen Eingang, weil man nach den Schätzen und Gütern der Geistlichkeit lüfterner war, als nach gereinigter Lehre. Mit Recht sagte deshalb Erasmus: „der arme Luther habe manchen reich gemacht. — —“

Kommerstadt schilderte treu dem Kurfürsten des Kaisers Aeusserungen. Moriz strebte in allem nach Karls Gnade und so kam denn sein Plan einer Schulverbesserung schnell zur Reife.

Schon 1541 erklärte er seinen zu Freiberg versammelten Ständen, daß er gesonnen sei, die eröffneten geistlichen Lehen zu Stiftung von Schulen zu verwenden, und den 17. Jan. 1543 beschloß ein Ausschuß der Stände, auf wiederholten Antrag des Kurfürsten, drei allgemeine Landschulen in Pforta, Meissen und Merseburg zur Bildung künftiger Staatsdiener.

Sämmtliche Schulen wurden noch in demselben Jahre eröffnet, die zu Merseburg aber, weil sie, des Schmalkaldischen Krieges und der Rabalen des Bischofs wegen, nicht gedeihen wollte, 1550 nach Grimma verlegt. Den ersten Lehrplan entwarf Johann Rivius, im Geschmack seines Zeitalters, freilich etwas klostermäßig; doch ist er
seit-